

Land Brandenburg
Herrn Staatssekretär
Rainer Bretschneider
Heinrich-Mann-Allee 104

14473 Potsdam

Ihr Zeichen

mein Zeichen

Datum

PC03/fdc/BBI-sts FLH-Koord/
01-2017/offener Brief

27. März 2017

Sitzung des Sonderausschusses BER vom 20.03.2017

Sehr geehrter Herr Bretschneider,

was Sie am 20. März 2017 im Sonderausschuss BER, auf die Frage des Abgeordneten Vogel dazu veranlasst hat über unser Gespräch vom 8. Juli 2015 im Projektausschuss (PA) des FBB Aufsichtsrats zu berichten, kann ich nicht nachvollziehen. Dass ich damals keinen umsetzungsfertigen Vorschlag unterbreitet habe, der den BER hätten retten können, ist richtig. Nun stellt sich die Frage, ob Sie mit dieser Feststellung das Projekt BER für gescheitert ansehen? Ihre Ausführungen, dass Pier-Nord und Pier-Süd nur luftseitige Warteflächen sind, denen zum vollständigen Passagierservice die landseitigen Abfertigungseinrichtungen fehlen, bestätigt meine Kritik an den bisherigen und zukünftigen Erweiterungsplanungen der FBB. Die Freigabe der beiden Piers durch das BOA bringt den Flughafen der Inbetriebnahme keinen Schritt näher und stellt keine zusätzliche Kapazität bereit. Deshalb auch mein Vorschlag vor den Piers landseitige Abfertigungen anzubieten.

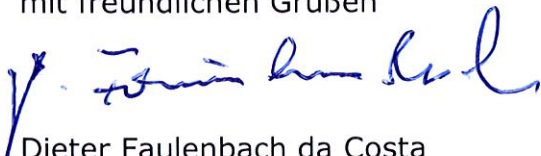
Ich wusste auch nicht, dass Sie von mir am 8. Juli 2015 im PA Lösungsvorschläge zur Rettung des BER für „lau“ (kostenlos) erwarteten; während gleichzeitig überforderte Planer erhebliche Summen und Beschleunigungsprämien abschöpften. Zugegeben, ich eine fertige Lösung habe ich nicht präsentiert. Es war eine Kurzanalyse der Probleme, in der konzeptionelle Alternativen skizziert und Lösungsansätze referiert wurden. Interessant finde ich, dass Sie in Ihren Ausführungen die Tagespresse als uninformiert und wenig relevant einstufen. Mit dem Verweis, dass meine Analysen ausschließlich auf den Veröffentlichungen der Tagespresse beruhen sollen, stellen Sie meine Expertise infrage und fordern die Mitglieder des Ausschusses auf sich anhand dieser Information eine Meinung über meine Fachkompetenz zu bilden.

/ 2

Ich muss gestehen, dass mich Ihre Ausführungen im Sonderausschuss überraschen. Ich kenne Sie nun seit etwa 20 Jahren. Als Projektleiter habe ich den Masterplan des Hochtiefkonsortiums im Privatisierungsverfahren erstellt. Damit erhielt das Konsortium 1999 den Zuschlag. Danach war ich Projektleiter für den Planfeststellungsantrag des Konsortiums. In dieser Aufgabe habe ich Sie als konstruktiven verlässlichen aber auch neutralen Behördenleiter kennengelernt. Später habe ich Sie als Politiker wahrgenommen, der auch dahin geht, wo es wehtut, dabei aber stets fair bleibt. Deshalb gehe ich davon aus, dass Sie sich, nach den etwas rustikalen Aussagen im Ausschuss, dafür verwenden, dass ich meine Analysen und konzeptionellen Ideen zur Lösung der aktuellen Probleme um den BER, dem Sonderausschuss vortragen kann. So können sich die Mitglieder des Ausschusses ein eigenes Bild über meine Lösungsvorschläge machen. Die Ausschussmitglieder können sich dann über meine Quellen informieren, durch Nachfragen meine Fachkompetenz bewerten und Kenntnis darüber erlangen, ob ich ausschließlich die Tagespresse für meine Analysen des planerischen und baulichen Desasters des BER verwendet habe.

Ich gehe davon aus, dass Sie diese Bitte unterstützen. Ich danke ich Ihnen und verbleibe,

mit freundlichen Grüßen



Dieter Faulenbach da Costa

Verteiler: Vorsitzende des Sonderausschusses im Landtag
 Fraktion im Landtag
 Presseverteiler

fdc Beteiligung am Projekt BBI/BER:

1990	Konzept für den Olympia-Flughafen 2000, Mannesmann AG.
1992	Mitarbeit im Standortsuchverfahren, Dimensionierung der betrieblichen Anlagen (Dornier und WIB).
1992	Mitarbeit im Raumordnungsverfahren, Dimensionierung der betrieblichen Anlagen, Mitarbeit am Schlussbericht (Dornier, WIB, Weidleplan).
1998 – 2000	Bereichsleiter (Freelance) bei HochtiefAirport. Mitarbeit im Privatisierungsverfahren BBI/BER (Hochtief). Aufgaben: Dimensionierung der betrieblichen Anlagen. Projektleiter für Angebotsmasterplan. Projektleiter für den Planfeststellungsantrag.
2007	Gutachten für Hochtief zu den Baukosten Passagierterminals (GU-Ausschreibung, mein Kostenüberschlag lag bei 1,08 Mrd. Euro).
2005 – 2012	Gutachten, Analysen, Stellungnahmen (Kapazitätsanalysen, Bedarf, Flugrouten, Nachtflugbedarf, Dimensionierung der Anlagen, etc.) für die Schutzgemeinschaft und den BVBB in den Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht.
2012	Gutachter „Zukunft Internationaler Flughafen BER“ für die CDU-Landtagsfraktion
2015	Mitarbeit im Gutachten „Der Flughafen BER Analyse der wirtschaftlichen Situation des Flughafens BER in ganzheitlicher Betrachtung mit alternativen Szenarien“ für Bündnis 90/Die Grünen Berliner und Brandenburger Fraktionen und Fraktion im Deutschen Bundestag.“ Verfasser: Forschungsgruppe Luftverkehr.